



Hochschule für
Philosophie

München

Denken
Denken
lernen
lernen.

Vorlesungsverzeichnis | Sommersemester 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule _____	2
Organe der Hochschule _____	4
Verwaltung der Hochschule _____	5
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen _____	7
Wissenschaftliche Einrichtungen _____	8
Lehrkörper _____	10
Übersicht Module Bachelor (vgl. Modulhandbuch) _____	14
Übersicht Module Master (vgl. Modulhandbuch) _____	15
Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang _____	16
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen _____	17
Tutorium _____	27
Pflichtveranstaltungen im SS 2013 _____	27
Philosophicum _____	28
Empfehlungen und Informationen _____	29
Information Masterstudiengänge _____	31
Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik _____	33
Vorlesungszyklus und Zertifikat „fremde Kulturen und Religionen“ _____	35
Einschreibungsbedingungen _____	36
Gaststudierende _____	38
Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien _____	39
Zeittafel Sommersemester 2013 _____	48
Wintersemester 2013/14 _____	52
Weitere Termine für Ihre Studienplanung _____	53

Zusätzliche Informationen über das Studium im
Sommersemester 2013 erhalten Sie im Internet unter:
<http://dialog.hfph.mwn.de>

ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei weiteren Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der Hochschule für Philosophie im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818–1847), Maria Laach (1863–1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894–1942).

Geschichte der Hochschule

Die Hochschule für Philosophie, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31–33, hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, § 2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatis vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31 a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und die an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

Kraft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr. phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Seit dem 19. Juni 2012 darf die Hochschule auch den Titel „Master of Arts“ vergeben. Der Bakkalaureats- und Magister-Studiengang laufen damit aus.

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Bachelor of Arts“, des „Master of Arts“, des „Magister Artium“, des „Dr. phil.“ und des „Dr. phil. habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nichtstaatliche, wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 76–85 BayHSchG staatlich anerkannt.

Rechtsstatus

ORGANE DER HOCHSCHULE

Träger der Hochschule	Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.
Vertreter des Trägers	Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ, Provinzial
Kuratorium	Margarete <i>Bause</i> , MdL S. K. H. Herzog <i>Franz von Bayern</i> Chris <i>Brenninkmeyer</i> , Unternehmer (Vorsitzender des Kuratoriums) Georg <i>Fahrenschon</i> , Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Staatsminister a.D. Dr. Johannes <i>Grotzky</i> , Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Dr. Wolfgang <i>Heubisch</i> MdL, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Edda <i>Huther</i> , Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D. Dr. h.c. Erich J. <i>Lejeune</i> , Unternehmer Franz <i>Maget</i> , MdL, Vizepräsident des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Christof <i>Rapp</i> , Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Philosophie Dr. Florian <i>Schuller</i> , Direktor der Katholischen Akademie in Bayern Dr. Ludwig <i>Spaenle</i> , Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus Prälat Dr. Lorenz <i>Wolf</i> , Leiter des Katholischen Büros Bayern
Senat	Präsident: Prof. Dr. Dr. <i>Wallacher</i> (Vorsitzender) Professoren: Prof. Dr. <i>Bordt</i> SJ, Prof. Dr. <i>Brüntrup</i> SJ, Prof. Dr. <i>Frick</i> SJ, Prof. Dr. <i>Reder</i> , Prof. Dr. <i>Schmidt</i> SJ, Prof. Dr. <i>Schöndorf</i> SJ (Vizepräsident) Dozenten: Dr. <i>Gösele</i> SJ, Dr. <i>Trampota</i> SJ Studierendenvertretung: Anton <i>Röhr</i> ; <i>N.N.</i> E-Mail: stuvert@hfph.de Hochschulträger: Dr. <i>Kiechle</i> SJ bzw. Dr. <i>Maier</i> SJ als sein Vertreter
Präsident der Hochschule	Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> Sprechzeiten des Präsidenten: nach Vereinbarung
Ausschüsse des Senats	Bibliotheksausschuss: Prof. Dr. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Prof. Dr. <i>Frick</i> SJ, Dr. Dr. <i>Seidel</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in Finanzausschuss: Prof. Dr. Dr. <i>Wallacher</i> (Vorsitzender), Dr. <i>Baar</i> SJ, Dr. <i>Gösele</i> SJ, P. <i>Klein</i> SJ, Dr. <i>Maier</i> SJ Gebührenausschuss: Prof. Dr. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Dr. <i>Finkelde</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss: Prof. Dr. <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Prof. Dr. <i>Brüntrup</i> SJ, Prof. Dr. <i>Frick</i> SJ, Prof. Dr. <i>Kummer</i> SJ, Prof. Dr. <i>Schmidt</i> SJ

VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

Dr. Dina *Brandt*

Telefon: (0 89) 23 86-23 01

Sprechzeiten der Kanzlerin:

ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Kanzlerin

Huberta *Hein*

TELEFON: (0 89) 23 86-23 12

E-Mail: info@hfph.de

Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 10.00 – 12.15 Uhr

Di., Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

Prüfungssekretariat
- Vorzimmer
von Präsident
und Kanzlerin

Siegrun *Jäger* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 00

E-Mail: siegrun.jaeger@hfph.de

Büro: Zimmer 2.21, Haus 33, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 10.00 – 12.15 Uhr

Di.: 17.00 – 19.30 Uhr

Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten
andere Öffnungszeiten! (s. S. 37)**

Studierenden-
sekretariat

Maria *Zwirner*

Telefon: (0 89) 23 86-23 14

E-Mail: maria.zwirner@hfph.de

Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 15.00 – 17.00 Uhr

Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten
andere Öffnungszeiten! (s. S. 37)**

Finanzsekretariat

Julia *Krumme* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 21

E-Mail: julia.krumme@hfph.de

Kommunikation
und Öffentlichkeits-
arbeit

Christoph *Sachs* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 21

E-Mail: christoph.sachs@hfph.de

Presse

Cecylia *Milewski* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 13

E-Mail: cecylia.milewski@hfph.de

Aufbereitung von
Publikationen

Verwalter
Wolfgang *Mayer*
Telefon: (0 89) 23 86-24 11

Vertrauensarzt
der Hochschule
Dr. med. Georg *Kiechle*

Beauftragter
für spirituelle
Angebote
Prof. Dr. Rüdiger *Funiok* SJ

Sprechstunden:
(Während des Semesters)

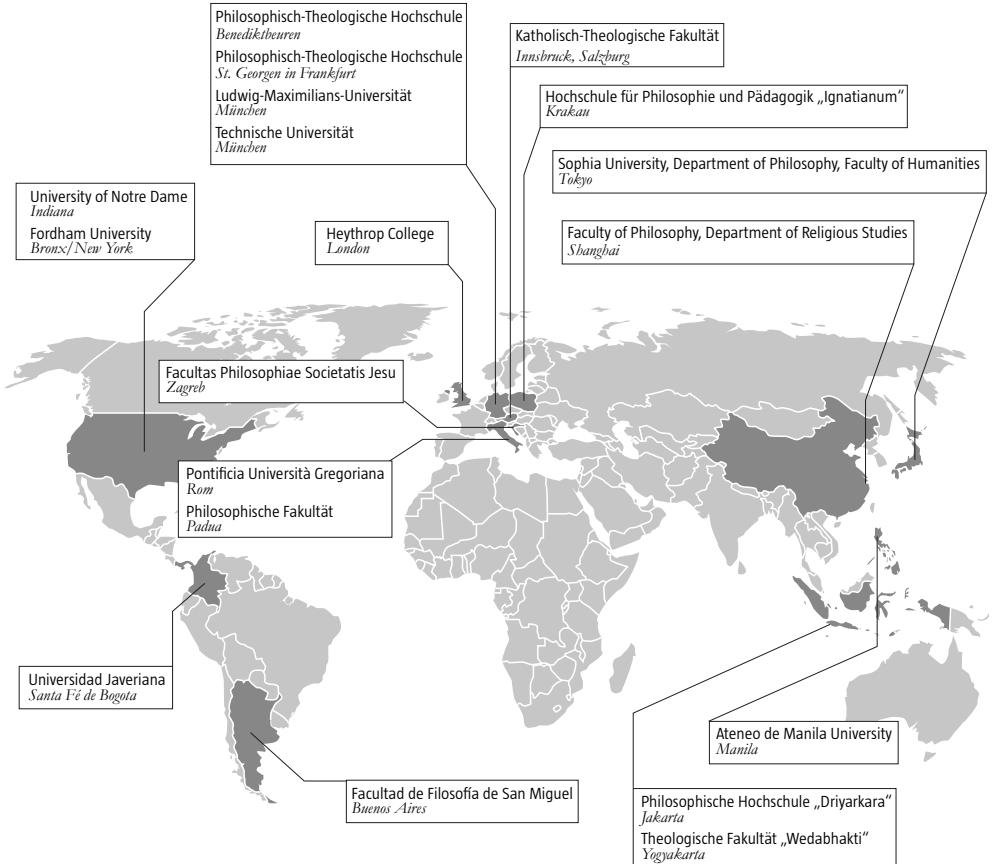
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung:

Büro des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenen-
pädagogik (IKE), Kaulbachstr. 22a, 2. Stock oder in einem Sprechzimmer
des Berchmanskollegs

Telefon: (0 89) 23 86-24 10
Mobil: (0179) 523 83 64
E-Mail: ruediger.funiok@hfph.de

**Die aktuellen Angebote werden im Hochschulportal unter „Initiative
Spiritualität“ veröffentlicht.**

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN



WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Die Hochschule verfügt über zwei Stiftungslehrstühle und fünf Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

Stiftungslehrstühle

Lehrstuhl für Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung gestiftet von der Angela und Helmut Six Stiftung für Völkerverständigung

Inhaber: Prof. Dr. Michael *Reder*

Telefon: (0 89) 2386-2357

Telefax: (0 89) 2386-2352

E-Mail: michael.reder@hfph.de

Erich-Lejeune-Lehrstuhl für Philosophie und Motivation

Inhaber: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ

Assistent: Ludwig *Gierstl* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2171

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: ludwig.gierstl@hfph.de

Institute der Hochschule

Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE)

Leiter: Prof. Dr. Rüdiger *Funiok* SJ (Telefon: (0 89) 2386-2410)

Verwaltung: Maria *Zwirner*, Wolfgang *Mayer*;

Telefax: 2386-2402

E-Mail: admin.ike@hfph.de

Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)

Leiter: Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ (Telefon: (0 89) 2386-2323)

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ,

Dr. Dr. Johannes *Seidel* SJ

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: ing@hfph.de

Institut für Religionsphilosophie (IRP)

Leiter: Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ (Telefon: (0 89) 2386-2333)

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ,

Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ, Prof. Dr. Johannes *Herzsgell* SJ

Wolfhart Pannenberg-Forschungsstelle, Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Dennis *Stammer* M.A. (Telefon: (0 89) 2386-2172)

Telefax: (0 89) 2386-2002

E-Mail: godehard.bruentrup@hfph.de

Institut für Philosophie und Leadership (IPL)

Vorstand: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

Geschäftsführer: Johannes *Lober* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2181

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: leadership@hfph.de

Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)

Leiter: Prof. Dr. Johannes *Müller* SJ, E-Mail: johannes.mueller@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2351

Geschäftsführer: Dr. Michael *Hainz* SJ, E-Mail: michael.hainz@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2353

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Norbert *Brieskorn* SJ, E-Mail: norbert.brieskorn@hfph.de; Dr. Andreas *Gösele* SJ; Dipl. Volksw. Katharina *Hirschbrunn*, E-Mail: katharina.hirschbrunn@hfph.de; Prof. Dr. Michael *Reder*; Verena *Risse* MSc, LL.M., E-Mail: verena.risse@hfph.de; Dr. Barbara *Schellhammer*, E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de;

Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher*

Bibliotheksleiter: Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. Hans *Herglotz*,

E-Mail: hans.herglotz@hfph.de

Bibliothekarin: Dipl. Bibl. Ulrike *Gettins*, E-Mail: igp-bibliothek@hfph.de

Sekretariat: Cecylia *Milewski* M.A., E-Mail: Sekretariat.igp@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2352

Institut an der
Hochschule

Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:

Mo., Di., Mi., Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr;

Do.: 13.30 – 17.30 Uhr

Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung:

„Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

Leiter: Prof. Dr. Michael *Reder* (Telefon: (0 89) 2386-2357)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Mara-Daria *Cojocar*

Telefax: (0 89) 2386-2352; E-Mail: rottendorf@hfph.de

Forschungsprojekt

Bibliotheksleiter: Dr. Johannes *Baar* SJ,

E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org (Telefon: (0 89) 2386-2340)

Bibliothekarinnen: Dipl.-Bibl. Julia *Dorn*, Mail: julia.dorn@hfph.de,

Dipl.-Bibl. Ulrike *Gettins*, E-Mail: ulrike.gettins@hfph.de; Frau Anna

Schwaiger, Mail: anna.schwaiger@hfph.de, Dipl.-Bibl. Svetlana *Vienhues*,

E-Mail: svetlana.vienhues@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2342

Bibliothek der
Hochschule

Öffnungszeiten des Lesesaals:

Vorlesungs- und Prüfungszeit Mo.–Fr.: 8.30 – 21.00 Uhr

und Semesterferien: Sa.: 9.00 – 14.00 Uhr

Ausleihe aus dem Magazin Mo.–Do.: 10.00 und 16.00 Uhr

in den Lesesaal: Fr.: 10.00 und 14.00 Uhr

Sa.: keine Ausleihe

LEHRKÖRPER

Professoren

Bauberger, Stefan, SJ, Dr. rer. nat., (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie);
E-Mail: stefan.bauberger@hfph.de

Bordt, Michael, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie); E-Mail: michael.bordt@hfph.de

Brieskorn, Norbert, SJ, Dr. jur. utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie) – entpflichtet

Brüntrup, Godehard, SJ, Dr. phil. (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes); E-Mail: godehard.bruentrup@hfph.de

Ehlen, Peter, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Frick, Eckhard, SJ, Dr. med. M.A. (für Anthropologische Psychologie);
E-Mail: eckhard.frick@hfph.de

Funiok, Rüdiger, SJ, Dr. phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – entpflichtet

Grom, Bernhard, SJ, Dr. theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – entpflichtet

Haeffner, Gerd, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Herzgsell, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Grundlegung der Theologie, für Religionswissenschaft und für Religionsphilosophie);
E-Mail: johannes.herzgsell@hfph.de

Kummer, Christian, SJ, Dr. phil., Dipl.-Biologe (für Naturphilosophie);
E-Mail: christian.kummer@hfph.de

Müller, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik) – entpflichtet

Ponsetto, Antonio, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet

Reder, Michael, Dr. phil. (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie, Lehrstuhl für praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung); E-Mail: michael.reder@hfph.de

Ricken, Friedo, SJ, Dr. phil., Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet

Schmidt, Josef, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); E-Mail: josef.schmidt@hfph.de

Schöndorf, Harald, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – Vizepräsident; E-Mail: harald.schoendorf@hfph.de

Stalder, Robert, SJ, Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Wallacher, Johannes, Dr. rer. pol., Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik) – Präsident; E-Mail: johannes.wallacher@hfph.de

Baar, Johannes, SJ, Dr. theol. (für Grundlegung der Theologie); E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org

Dozenten

Basile, Giovanni Pietro, SJ, Dr. phil. des. (für Erkenntnistheorie und Geschichte der Philosophie); E-Mail: basile.g@gesuiti.it

Finkelde, Dominik, SJ, Dr. phil. (für Kulturphilosophie und politische Philosophie); E-Mail: dominik.finkelde@jesuiten.org

Gösele, Andreas, SJ, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);
E-Mail: andreas.goesele@hfph.de

Hainz, Michael, SJ, Dr. rer. soc. (für Sozialwissenschaften);
E-Mail: michael.hainz@hfph.de

Hellmeier, Paul, OP, Dr. phil. (für Philosophiegeschichte des Mittelalters);
E-Mail: paul.hellmeier@hfph.de

Peričič, Janez, SJ, Dr. phil. (für Sozialphilosophie);
E-Mail: janez.pericic@hfph.de

Seidel, Johannes, SJ, Dr. rer. nat., Dr. theol. (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen, Wissenschaftstheorie und Grundfragen der Theologie);
E-Mail: johannes.seidel@hfph.de

Trampota, Andreas, SJ, Dr. phil. (für Ethik und Geschichte der Philosophie);
E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

Schächter, Markus, Hon.-Prof. (für Medienethik)

Honorarprofessor

Appuhn-Radtke, Sibylle, Dr. phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)

Goller, Hans, SJ, Dr. phil., em. o. Prof. für Christliche Philosophie an der Universität Innsbruck (für Psychologie)

Lesch, Harald, Dr. rer. nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Naturphilosophie)

Meixner, Uwe, Dr. phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)

Otto, Eckart, Dr. theol., Dr. h. c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU (für Einleitung in das Alte Testament)

Schellhammer, Barbara, Dr. phil, Prof. für Soziale Arbeit an der CVJM Hochschule Kassel (für Kommunikation und Mediation für Führungskräfte)

Splett, Jörg, Dr. phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt/Main (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts)

Stetter, Stephan, PhD, Professor für internationale Politik und Konfliktforschung an der Universität der Bundeswehr München (für Internationale Beziehungen)

Tippelt, Rudolf, Dr. phil., o. Prof. für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Universität München (für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenpädagogik)

Vieregg, Hildegard K., Dr. phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)

Wielandt, Rotraud, Dr. Dr. h.c., Prof. für Islamkunde und Arabistik an der Universität Bamberg (für Islamwissenschaften und islamische Philosophie)

Wittwer, Wolfgang, Dr. phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung)

Amberger, Annelies, Dr. phil. (für Kunstgeschichte)

Benke, Christoph, Dr. theol. habil. (für Geistliche Theologie)

Cojocaru, Mara-Daria, Dr. phil (für Politische Philosophie)

Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Franziskus, Dr. phil.
(für Religionsphilosophie)

Hegemann, Thomas, Dr. med. (für Erwachsenenpädagogik)

Hetzendorfer, Bruno, Dr. phil. (für Rhetorik)

Koritensky, Andreas, PD, Dr. phil. habil., Dipl. theol. (für Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie)

Lejeune, Erich, Dr. h. c. (für Motivation und Persönlichkeitsentwicklung)

Leonhardt, Regine, Diplom. Schauspielerin (für Rhetorik)

Orthey, Frank Michael, Dr. phil. habil. (für Erwachsenenpädagogik)

Rutishauser, Christian M., SJ, Dr. theol. (für Religionswissenschaft – Schwerpunkt Judaistik)

Schattenhofer, Karl, Dr. phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)

Wolf, Christof, SJ, Dipl. Dram. (für Kulturelle Zugänge zur Religion)

ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

Modulbereich I: Systematische Philosophie	I/1	Religion und Kultur
	I/2	Denken und Sein
	I/3	Allgemeine und angewandte Ethik
	I/4	Erkenntnis und Sprache
	I/5	Individuum und Gesellschaft
	I/6	Natur und Geist
Modulbereich II: Philosophie- geschichte	II/1	Philosophiegeschichte des Altertums / des Mittelalters
	II/2	Philosophiegeschichte des Mittelalters / der Neuzeit I
	II/3	Philosophiegeschichte der Neuzeit I / der Neuzeit II
	II/4	Philosophiegeschichte der Neuzeit II / der Neuesten Zeit I
	II/5	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I / der Neuesten Zeit II
	II/6	Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II / des Altertums
Modulbereich III: Selbständige wissenschaftliche Arbeiten	III/1	Propädeutisches Modul: Proseminar I und II
	III/2	Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II
	III/3	Bachelorarbeit
Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten	IVa	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
	IVb	Rhetorik
	IVc	Logik
Wahlpflichtmodule WP	WP/1	Theologie I [Altes Testament, Neues Testament]
	WP/2	Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie]
	WP/3	Weltreligionen (außer Christentum)
	WP/4	Außereuropäische Kulturen
	WP/5	Naturphilosophische Ergänzungen
	WP/6	Ethik der Globalisierung
	WP/7	Wissenschaftsjournalismus
	WP/8	Kulturelle Zugänge zur Religion
	WP/9	Kinder philosophieren
	WP/10	Praktikum (4 Wochen)

ÜBERSICHT MODULE MASTER (VGL. MODULHANDBUCH)

1. Konsekutiver Master (MAkons)

GN	Geist und Natur	Schwerpunkte
EG	Ethik und Gesellschaft	
RV	Religion und Vernunft	
I	Grundlagen	Module
II	Angeleitete Lektüre	
IIIa-c	Vertiefung	
IV	Wahlpflicht	
V	Einübung in die Lehre	
VI	Einstieg in die Wissenschaftspraxis	
VII	Abschluss	

2. Weiterbildender Master in Ethik (MAEthik)

Ia-b	Grundlagen	Module
II	Angeleitete Lektüre	
IIIa-d	Vertiefungsmodule	
IVa-b	Führungskompetenzen	
V	Praktische Fertigkeiten	
VI	Abschlussmodul	

ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG

Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

Hauptabteilung I: Philosophie

- F1** Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie
- F2** Philosophische Anthropologie
- F3** Ethik und Sozialphilosophie
- F4** Naturphilosophie
- F5** Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie
- F6** Metaphysik
- F7** Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie
- F8** Philosophie- und Geistesgeschichte: Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, der Neuesten Zeit

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

- F9** Logik und Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagenfragen
- F10** Psychologie und Erwachsenenpädagogik: Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie, Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenenpädagogik
- F11** Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft: Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kommunikationswissenschaft
- F12** Naturwissenschaften: Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II (Physik, Chemie)
- F13** Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft: Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissenschaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft
- F14** Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik: Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen Theologie, Religionswissenschaft, Religionspädagogik

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

*	=	Die Lehrveranstaltung findet nicht wöchentlich statt. (Die genauen Termine sind angeben.)	Erläuterungen der Abkürzungen
BA	=	Bachelorstudiengang	
I/2	=	Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. „Module Bachelor“, S. 14)	
MA	=	Master-Studiengang	
kons	=	konsekutiver Master	
GN/EG/RV	=	Schwerpunkt im konsekutiven Master	
I	=	Module der Master-Studiengänge (vgl. Übersicht Module Master, S. 15)	
Ethik	=	weiterbildender Master Ethik	
Mag	=	Magisterstudiengang (Pflichtprogramm)	
F	=	Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“, S. 16)	
ZEP	=	Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik	
ZGS	=	Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften	
A, B, C	=	Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge	

Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie dem Raumplan am Schwarzen Brett entnehmen!

Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders gekennzeichnet, in der ersten Vorlesungswoche (15. April 2013 – 20. April 2013).

Hauptabteilung I: Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte

VORLESUNGEN

Metaphysik

4-stdg., Montag und Donnerstag, 10–12 Uhr, Aula.

BA: I/2

01 Brüntrup

Wissenschaftstheorie: Was ist empirische Wissenschaft und was kann sie erkennen?

2-stdg., Mittwoch, 10–12 Uhr, Aula.

BA: I/2 // **MAkons:** III (GN) // **ZEP:** A

02 Bauberger

- 03 Hellmeier **Philosophiegeschichte des Mittelalters**
2-stdg., Dienstag, 10–12 Uhr, Aula.
BA: II/1, II/2 // **ZEP:** A
- 04 Gösele **Logik. Eine Einführung**
2-stdg., Freitag, 10–12 Uhr (nicht am 14.6.2013) Aula.
BA: IVc
- 05 Schöndorf **Repetitorium (Philosophicum): Erkenntnislehre**
1-stdg., Blockveranstaltung: Vorbesprechung: Mittwoch, 24.4.2013,
14 Uhr, Seminarraum 4.
- 06 Haeffner **Seele und Geist. Klassische Begriffe, neu erarbeitet**
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
MAkons: III (GN) // **ZEP:** A
- 07 Ponsetto **Edmund Husserl und die kulturelle Identität Europas**
2-stdg., Donnerstag, 10–12 Uhr, Hörsaal.
ZEP: A
- 08 Seidel **Status und Beseelung des Vorgeburtlichen: Geistes- und medizin-
geschichtliche Positionen in Antike, Mittelalter und Neuzeit**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **ZEP:** A
- 09* Schächter **Medien im Umbruch. Aktuelle Brennpunkte der Medienethik**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–18 Uhr, Aula, Termine: 19.4.,
26.4., 24.5., 7.6., 28.6., 5.7.2013.
MAkons: III (EG) // **ZEP:** A
- pro philosophia extra: für die Mitglieder von pro philosophia e.V. frei!
- 10* Splett **Im Lerngespräch mit großen Zeugen: C.S. Lewis, Simone Weil**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–16 Uhr, Hörsaal; Termine:
19.4., 3.5., 24.5., 14.6., 28.6., 5.7.2013.

PROSEMINARE

- 11 Perčić **„Libertas et necessitas“. Zu Hobbes Theorie des Kompatibilismus**
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- 12 Schmidt **Philosophie des Glaubens. Schleiermacher und Jacobi**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A

- F. Nietzsche: „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“** 13 Basile
 2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Was ist der Mensch? Ausgewählte Antworten von Scheler, Plessner, Gehlen** 14 Frick
 2-stdg., Montag, 17.45–19.15 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/1 // **ZEP:** A
- Herlinde Pauer-Studer: Konstruktion praktischer Vernunft.** 15 Trampota
 Philosophie im Gespräch
 2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/1 // **ZEP:** A

HAUPTSEMINARE

- Grundlagenmodul des weiterbildenden Master Ethik II** 16* Diverse
 3-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr, und Samstag, 9–16 Uhr, Seminarraum 3; Termine: 26./27.04., 7./8.6. und 5.7./6.7.2013. *Teilnahme nur für Studierende des weiter-bildenden Masters Ethik*; ab 26.04.2013.
MAEthik: I
- Aristoteles‘ Theorie der Seele** 17 Perčić
 2-stdg., Dienstag, 19–21 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F1, F2, F4 // **ZEP:** A
- Thomas von Aquin: Der Mensch als ein Wesen der Freiheit** 18 Hellmeier
 2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F2, F6, F8 // **ZEP:** A
- David Hume: „Dialoge über natürliche Religion“** 19 Schöndorf
 2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F7, F8 // **ZEP:** A
- Kant: „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen“ und „Träume eines Geistersehers“** 20 Basile
 2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F2, F6, F8 // **ZEP:** A
- Wissen als Erscheinung des Absoluten. Fichtes „Tatsachen des Bewusstseins“ (1810/11)** 21* von Heereman
 2-stdg., Donnerstag, 19–21 Uhr, und Freitag, 13–15 Uhr, Seminarraum 4; Termine: 25./26.4., 2./3.5., 16./17.5., 23./24.5., 6./7.6., 20./21.6.2013; Beginn: 25.4.2013.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F1, F7, F8 // **ZEP:** A

- 22 Schmidt **Das „Vernunft-Kapitel“ aus Hegels „Phänomenologie des Geistes“**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F8 // **ZEP:** A
- 23 Meixner **F. W. J. Schelling: Die Freiheitsschrift**
2-stdg., Dienstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F6, F7 // **ZEP:** A
- 24 Schöndorf **Hans-Georg-Gadamer: Wahrheit und Methode**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F1, F8 // **ZEP:** A
- 25 Trampota **Onora O’Neill: Bounds of Justice**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F8 // **ZEP:** A
- 26 Frick **Was ist Empathie?**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, EG) // **Mag.:** F2, F10 // **ZEP:** A
- 27* Cojocarú/
Gösele **Experiment Demokratie: Moderne Grundlagentexte zur Demokratie**
2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 4;
Termine: 17.4., 8.5., 22.5., 29.5., 5.6., 19.6. sowie 14.6., 9–18 Uhr und
15.6.2013, 9–13 Uhr (Rottendorf-Symposium)
BA: III/2, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- 28 Wallacher **Die Moralisierung der Märkte“: Zu den Chancen und Grenzen der
Konsumethik**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- 29* Splett **Friedrich Nietzsche: Nachgelassene Fragmente.**
1-stdg., Blockveranstaltung: Samstag, 9–11 Uhr, Hörsaal; Termine: 20.4.,
4.5., 25.5., 15.6., 29.6., 6.7.2013.
BA: II/2 // **Mag.:** F2, F7, F8 // **ZEP:** A
- 30* Brüntrup **„Die Natur des Göttlichen Geistes“.**
2-stg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 16.5. – Samstag, 18.5. (in
Innsbruck), und Freitag, 13.6. – Samstag, 14.6.2013 (in Augsburg).
Persönliche Anmeldung über analytic.theology@hfp.de erforderlich!
Mag.: F6, F7, F14 // **MAkons:** III (GN, RV)

ÜBUNGEN

- 31* Perčić/
Schellhammer **Lektürekurs: Ethik**
2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 19–21 Uhr, und Freitag, 9–11
Uhr, Seminarraum 5; Termine: 25./26.4., 6./7.6. und 4./5.7.2013; Beginn:
25.4.2013. *Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik.*
MAEthik: II

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

1. Psychologie und Erwachsenenpädagogik

VORLESUNG

Zugänge zur Erwachsenenbildung. Zielperspektiven – Lernorte – professionelle Handlungsformen

2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.

ZEP: B I, II

32* Funiok

HAUPTSEMINARE

Interkulturelle Kompetenz – Diversity Management

2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 2; Termine: Donnerstag, 2.5., bis Samstag, 4.5.2013, 9–17 Uhr.

BA: WP/6 // **MAEthik:** IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C I

33* Schellhammer

Systemisch Führen. Grundlagen, Modelle und Anwendungen

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 10–18 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 31.5., 21.6., 28.6.2013; ab 31.5.2013.

MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C III

34* Orthey

Gruppendynamik und Erwachsenenbildung. Gruppenprozesse verstehen und gestalten. Arbeit an Fallbeispielen – kollegiale Beratung

2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 17.00 (s.t.)–19.30 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 29.4., 6.5., 13.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6.2013; ab 29.4.2013.

MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C II

35* Schattenhofer

Systemische Beratung

2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 13 (s.t.)–19 Uhr, Hörsaal; Termine: 15.4., 16–17 Uhr (Infotermin), 29.4., 6.5., 17.6., 13.7.2013 (9–14.30 Uhr, Abschlusskolloquium).

Mag.: F10, F11 // **ZEP:** CII

36* Hegemann

Weiterbildung im Unternehmen

2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 24.04., 17–19 Uhr; Freitag, 24.5., und 21.6., 13–18 Uhr, Samstag, 25.5., und 22.6.2013, 9–12.30 Uhr, Seminarraum 1; ab 24.04.2013.

Mag.: F10, F11 // **ZEP:** B II, C I

37* Wittwer

ÜBUNGEN

- 38 Funiok **Vorbereitung eines Praktikums**
1-stdg., Dienstag, 12–13 Uhr, Seminarraum 2.
BA: WP/10 // **ZEP:** B II
- 39* Funiok **Prozesse moderieren mit Karten und Pinnwand**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 9–17 Uhr, Seminarraum 2; Termin:
19.4.2013.
Mag.: F10 // **ZEP:** C I, C II
- 40* Frick **Einführung in das klassische Psychodrama**
1-stdg., Blockveranstaltung: *Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden
gegeben bis spätestens 1.4.2013 ein Vorgespräch zu vereinbaren.*
ZEP: C II

2. Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft

VORLESUNGEN

- 41* Wielandt **Islamische Ethik. Mit besonderer Berücksichtigung theologischer und
philosophischer Konzeptionen**
2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 19 (s.t.)–21 Uhr, und Dienstag,
17 (s.t.)–19 Uhr, Seminarraum 3; Termine: 29./30.4., 13./14.5., 27./28.5.,
10./11.6., 24./25.6.2013.
BA: WP/3 // **MAkons:** III (EG)
- 42 Müller **Probleme und Perspektiven globaler Entwicklungspolitik.
Methodische und sozialetische Grundlegung**
2-stdg., Montag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP/6 // **MAkons:** III (EG)

HAUPTSEMINARE

- 43 Hainz **Religion und Wirtschaft bei Max Weber. Analysen ihrer wechselseitigen
Beeinflussung**
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2, WP/6, WP/8 // **MAkons:** III (EG, RV) // **Mag.:** F3, F11

Der Nahe Osten im Umbruch: Politische und gesellschaftliche Dynamiken

44 Stetter

Zusammen mit Mitra Moussa *Nabo* M.A.,
2-stdg., Freitag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.

BA: WP/4, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11

3. Naturwissenschaften

VORLESUNGEN

Philosophie für Physiker

45 Lesch

2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Hörsaal.

BA: WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **ZEP:** A

Sternstunden der Pflanzen-Evolution

46 Kummer

2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Hörsaal.

BA: WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **ZEP:** A

HAUPTSEMINAR

Pflanzliches Gestaltungsprinzipien in praktischer Anschauung

47 Kummer

2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Raum 2.24 (ING).

Teilnahmebeschränkung: 8 Studierende.

BA: WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F3, F12

4. Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft

HAUPTSEMINARE

Impressionismus: Licht, Farbe und physiologische Optik in der Kunst des 19. Jahrhundert

48* Amberger

2-stdg., Blockveranstaltung: Dienstag, 23.4., 15–17 Uhr, Freitag, 7.6.,
16–19.30 Uhr, Samstag, 8.6., 9–14.30 Uhr, Freitag, 21.6., 16–19.30 Uhr,
Samstag, 22.6.2013, 10–15.30 Uhr (Exkursion); Seminarraum 5; ab
23.4.2013.

Mag.: F6, F13

49* Viereggs **Zeitgenössische Erinnerungskultur. Kunstwerke aus religiöser Sicht. Museen, Gedenkstätten – öffentlicher Raum**
2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 2;
Termine: 17.4., 29.5., 12.6., 19.6.2013 sowie Exkursionen am 24.4., 15–17
Uhr, 8.5., 13–17 Uhr, und 5.6.2013, 13–16 Uhr.
BA: WP/8 // **Mag.:** F10, F13, F14 // **ZEP:** C I

ÜBUNGEN

50* Wolf **„Im Kino gewesen. Geweint“ (Franz Kafka). Filmtheoretische Grundlagen, Reflexion spiritueller Themen und ihrer filmischen Darstellungen im Dokumentarfilm**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 17 (s.t.)-20.30 Uhr, und Samstag,
9.00 (s.t.)-14.30 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 3.5. (12 (s.t.)-13 Uhr;
Vorbesprechung Seminarraum 2), 17./18.5., 7./8.6.2013; Beginn: 3.5.2013.
BA: WP/8

5. Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik

VORLESUNGEN

51* Benke **Einführung in die Geistliche Theologie**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Samstag,
9-12 Uhr; Termine: 26./27.04., 21./22.6. und 28./29.6.2013.
BA: WP/2

52* Rutishauser **Der jüdisch-christliche Dialog und seine theologische-philosophische Grundlegung**
2-stdg. Blockveranstaltung: Freitag, 9–12 Uhr, Seminarraum 4; Termine:
31.5., 7.6., 14.6., 21.6.2013; ab 31.5.2013.
BA: WP/3

53 Otto **Der Ursprung und die Funktionen von Religionen in der Religionswissenschaft und Religionssoziologie**
2-stdg., Mittwoch, 13–15 Uhr, Aula.
BA: WP/8 // **MAkons:** III (RV)

54* Seidel **„Evangelium Jesu Christi“. 2. Teil: Grundlagen und Rezeptionsgeschichte**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 12–14 Uhr, 19.4., 26.4., 17.5.,
7.6., 14.6., 28.6.2013, Seminarraum 5.

HAUPTSEMINARE

Was ist ‚Religion‘ und ‚Religiosität‘? Aktuelle Beiträge aus der Religiositätsforschung 55 Herzgsell

2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.

MAkons: III (RV) // **Mag.:** F7, F10, F14

Die Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils 56 Baar

2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.

BA: IVa

ÜBUNG

Griechisch-Lektüre: ausgewählter Texte aus dem Neuen Testament 57* Seidel

1-stdg., Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung. Vorbesprechung: 19.4.2013, 14 Uhr, Seminarraum 4.

6. Praktische Fertigkeiten

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung 58* Tutorium/
Bibliothek

2-stdg., Blockveranstaltung: 14-tägig, Donnerstag 13–15 Uhr, Aula.

(Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine).

BA: IVa

Rhetorik: Stimme und Präsentation 59 Hetzendorfer

2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.

Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.

BA: IVb // **ZEP:** C I

Rhetorik: Stimme und Präsentation 60 Hetzendorfer

2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.

Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.

BA: IVb // **ZEP:** C I

Körpersprache/Rhetorik 61 Leonhardt

2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.

Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.

BA: IVb // **ZEP:** C I

Körpersprache/Rhetorik 62 Leonhardt

2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.

Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.

BA: IVb // **ZEP:** C I

7. Kolloquia

- 63* Brüntrup **Kolloquium für Doktoranden.**
Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- 64* Ehlen **Kolloquium für Doktoranden.**
Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- 65* Frick **Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten.**
Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- 66* Funiok **Pädagogisch-ethisches Kolloquium.**
Zeit und Ort nach Vereinbarung.
Persönliche Anmeldung erforderlich!
- 67* Gösele/
Reder/Wallacher **Sozialethisches Forschungskolloquium.**
Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben.
Persönliche Anmeldung erforderlich!
- 68* Kummer **Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden und Magistranden der Naturphilosophie.**
Zeit und Ort nach Vereinbarung.
Persönliche Anmeldung erforderlich!
- 69* Reder **Kolloquium für Magistranden und Doktoranden.**
Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben.

TUTORIUM

Geißner, Anna; E-Mail: anna.gessner@hfph.de
Köhler, Lukas; E-Mail: lukas.koehler@hfph.de
N.N.

Tutoren

Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

Persönliche
Studienberatung

Während der **Einschreibungsfrist** ist die Sprechzeit:

Mo., Mi., Fr.: 09.30 – 12.30 Uhr;

Di., Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4, Haus 33, 2. OG

Sprechzeiten
und Ort der
Studienberatung

Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:

Di.: 13.00 – 14.00 Uhr

Ort: Dozentensprechzimmer, Haus 33, EG

PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM SS 2013

1. Bachelor

Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

01 Brüntrup, **02** Bauberger, **03** Hellmeier

Für das Modul IV belegen Sie:

04 Gösele, **58*** Tutorium/Bibliothek, **59–62** Rhetorik

Für das Modul III/1 haben Sie die Auswahl aus folgenden Proseminaren: siehe oben, Seite 18-19.

2. Konsekutiver Master (MAkons)

Alle Hauptseminare und Vorlesungen die mit **MAkons** (Schwerpunkt) gekennzeichnet sind.

Die Termine für das Modul IIB Angeleitete Lektüre vereinbaren Sie bitte individuell mit Ihrem Betreuer.

3. Weiterbildender Master Ethik (MAEthik)

16* Diverse, **31*** Perčić/Schellhammer, **33*** Schellhammer oder **34*** Orthey oder **35*** Schattenhofer sowie jedes beliebiges zweistündiges Hauptseminar oder zweistündige Vorlesung (außer **07** Ponsetto).

PHILOSOPHICUM

Die Hochschule für Philosophie bietet einen Studiengang an, bei dem bereits in vier, aber auch in fünf oder sechs Semestern ein Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie gewonnen werden kann.

Dieser Zertifikatsstudiengang trägt die Bezeichnung Philosophicum. Er ist weniger umfassend als der Bachelor-Studiengang und wird darum mit einem Zertifikat abgeschlossen, das weder einen kirchlich noch einen staatlich anerkannten Grad darstellt.

Die für das Philosophicum nötige Studienzeit beträgt mindestens vier Semester, kann aber auch auf fünf oder sechs Semester verlängert werden. Die letztere Möglichkeit ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

Das Philosophicum umfasst folgende Fächer:

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie
- Philosophische Anthropologie I
- Naturphilosophie (wahlweise der Biologie oder der Physik)
- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II).

Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein
- danach ein Hauptseminarschein

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten.

Wer das Philosophicum in *vier* oder *fünf* Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und *muss* darum die in diesem Zeitraum *nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer* (im dritten und vierten Semester seines Studiums) *an Hand von Skripten oder Büchern persönlich studieren*. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungsstoff besprochen wird.

Die Teilnahme am Zertifikatsstudiengang „Philosophicum“ setzt die reguläre Immatrikulation an der Hochschule für Philosophie voraus. Scheine, die Sie als Gasthörer oder GasthörerIn erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.

Folgende Veranstaltungen für das „Philosophicum“ werden im SS 2013 angeboten:

01 Brüntrup, **03** Hellmeier, alle Proseminare, alle Hauptseminare der Hauptabteilung I

Wenn Sie das Philosophicum auf 4 oder 5 Semester verkürzen wollen:

05* Schöndorf

EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

Allen neu eingeschriebenen Studierenden wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung

am Freitag, 12. April 2013, nachmittags, in der Aula
teilzunehmen.

Einführung in die
Studiengänge

Sie lernen dort die Hochschule und die Studierendenaktivitäten kennen, des Weiteren gibt es eine Einführung in die verschiedenen Studiengänge.

Programm:

14.00 – 14.45 Uhr: Einführung in die Master-Studiengänge
15.00 Uhr: Vorstellung der Hochschule
ca. 16.30 – 17.30 Uhr: Einführung in den Bachelor-Studiengang und die Zusatzstudiengänge

Nach dem offiziellen Teil veranstaltet die Studierendenvertretung eine Schnitzeljagd. Danach lädt der Verein der Alumni und Freunde der Hochschule, pro philosophia e.V., und das Barteam zu einem Umtrunk in die Studierendenbar „Analogie“ ein.

Des Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das Modulhandbuch für ihren Studiengang im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Inhalten und Prüfungsmodalitäten.

Einführung in die Bachelorarbeit

Den Studierenden im 4. Semester des Bachelor-Studiums wird empfohlen, sich über das Verfassen der Bachelorarbeit im 5. und 6. Semester zu informieren:

Termin und Ort der Einführungsveranstaltung:

Donnerstag, 16. Mai 2013, 13.00–15.00 Uhr, im Hörsaal.

Nur zweistündige Seminare zählen

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§ 18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einstündiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres einstündiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“ *Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!*

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für M.A. und Dr. phil.

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Lateinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen!
Informationen zu einem möglichen Lateinkurs erhalten Sie bei der Kanzlerin.

Zeichenzahlen für schriftliche Arbeiten

Gemäß dem Beschluss des Senats vom 28.11.2011 dürfen die jeweiligen Arbeiten folgenden Zeichenumfang nicht unter- bzw. überschreiten (= inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis):

Proseminararbeiten:	16.800 – 24.000 Zeichen
Hauptseminararbeiten:	28.800 – 43.200 Zeichen
Erweiterte Hauptseminararbeiten:	48.000 – 57.600 Zeichen
Bachelorarbeiten:	96.000 – 144.000 Zeichen
Magisterarbeiten:	192.000 – 240.000 Zeichen

In Absprache mit dem Seminarleiter kann von den Grenzen abgewichen werden.

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- **Personen- und Vorlesungsverzeichnis (3 EUR),**
- **Modulhandbuch inkl. Prüfungsordnung (3 EUR),**
- **Magisterprüfungsordnung** (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) (1 EUR),
- **Promotionsordnung (1 EUR),**
- **Prüfungs- und Studienordnung für das Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik (1 EUR).**

Broschüren
zum Verkauf

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein WLAN-Netz für den Zugang ins Internet an.

WLAN in der
Hochschule

Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

Was Sie brauchen:

- Einen WLAN-fähigen Laptop mit einer Funk-Netzkarte
- Eine Studentenkennung vom LRZ (Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!)
- Einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter:

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-win/>

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-linux/>

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-macosx/>

Weitere Informationen finden Sie im Dialogportal:

<http://dialog.hfph.de/extras/portalthowto/wlan-zugang>

INFORMATION MASTERSTUDIENGÄNGE

Ab dem Wintersemester 2012/13 wird das Studienangebot an der Hochschule um **zwei Masterstudiengänge** erweitert. Beide Studiengänge sind für eine Studiendauer von 4 Fachsemestern (120 ECTS-Punkte) angelegt und können jeweils im Wintersemester begonnen werden; eine Aufnahme des Masterstudiums im Sommersemester ist nicht möglich.

Konsekutiver
Master

Aufbauend auf einen Bachelor-Abschluss in Philosophie ist der ***konsekutive Master***. Der modulare Studiengang bietet neben den theoretischen Schwerpunkten

- Geist und Natur
- Ethik und Gesellschaft
- Religion und Vernunft

zwei praxisorientierte Module:

- Einübung in die Lehre
- Einstieg in die Wissenschaftspraxis

Die Anmeldefrist für den *konsekutiven Master* für das Wintersemester 2013/14 ist der Freitag, 28. Juni 2013.

Weiterbildender
Master

Neben dem konsekutiven Master wird ein ***Weiterbildungs-Master*** mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „***Ethik. Theoretische Grundlegung und praktische Konfliktfelder***“ in das Programm der Hochschule aufgenommen. Zulassungs-Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium, ein Motivationsschreiben sowie der Nachweis von mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Im ***weiterbildenden Master*** liegt der Fokus auf folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Ethik
- Sozialethik/katholische Soziallehre
- Globalisierung/politische Ethik
- Bereichsethiken (Wirtschafts- und Unternehmensethik, Technik- und Umweltethik, Medienethik)
- „Leadership“/Anthropologie
- Diskussion konkreter Themen

Die Anmeldefrist für den *weiterbildenden Master* für das Wintersemester 2013/14 läuft bis zum Freitag, 13. September 2013.

Nähere Informationen zu Studienprofil und Anmelde-Modalitäten können unter www.hfph.mwn.de/studium/masterstudiengaenge im Internet auf den Seiten der Hochschule abgerufen werden.

ZUSATZSTUDIUM ERWACHSENENPÄDAGOGIK

Das *Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik* ist ein Weiterbildungs-Studiengang, der als Ergänzung eines abgeschlossenen Erststudiums eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis von Erwachsenenbildung und betrieblicher Weiterbildung bietet. Es fördert in einem zwei-, höchstens drei- semestrigen Zyklus die Kompetenz für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit in etablierten und neuen Berufsfeldern der Erwachsenenbildung.

Die Besonderheit dieses Studiengangs ist seine *philosophische Fundierung* (Studieneinheit A). Philosophie befähigt im Sinne einer vertieften Allgemeinbildung, sich mit den geistigen Strömungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundpositionen zu benennen und mit den Mitteln vernunftgeleiteter Argumentation zu klären. Dazu helfen die Fachgebiete der systematischen Philosophie, z.B. Ethik (Sozial-, Wirtschafts-, Bio- oder Medienethik) und Philosophische Anthropologie.

Die erwachsenenpädagogischen Studienanteile dienen dem Erwerb von Grundwissen über das Praxisfeld Erwachsenenbildung und entsprechender erziehungswissenschaftlicher Theorien (Studieneinheit B). Stärker praxisorientiert ist die Studieneinheit C: Sie bietet ausreichend Gelegenheit, erwachsenenpädagogische Lehr- und Lernmethoden exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, ebenso Konzepte der Beratung, der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen sowie ihrer Evaluation und Qualitätssicherung. Freiwillige Praktika in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung werden ermöglicht.

Die Hochschule für Philosophie beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufs begleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von 500 EUR erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von 50 EUR).

Ziele des
Zusatzstudiums

Abschluss und
Kosten

Wichtig:

Beachten Sie bitte § 1 Abs. 3 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 39)!

Studieninhalte

Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

A) Philosophische Grundlegung:

In dieser Studieneinheit können Vorlesungen und Seminare aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Hauptabteilung I der Hochschule für Philosophie (Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte) gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung).

B) Theoriefelder der Erwachsenenpädagogik:

Diese Studieneinheit dient dem Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundwissens über das Praxisfeld Erwachsenen- und Weiterbildung und seiner Reflexion mittels relevanter Theorien und Forschungsergebnisse. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung).

C) Handlungskonzepte in der Erwachsenenbildung:

Diese Studieneinheit bietet mit ihren vier Themenbereichen ein differenziertes Angebot: Hauptsächlich in Seminaren und Übungen werden praxisrelevante Modelle des Planens und Gestaltens von Lernprozessen (C I) und Formen von Beratung in der Weiterbildung (C II) erörtert, werden Verfahren der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen (C III) und Modelle der Evaluation und Qualitätssicherung (C IV) vorgestellt. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer Weiterbildungseinrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

Studien- und Prüfungsordnung

Es wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der Hochschule für Philosophie (www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IKE helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

Einführung in das Zusatzstudium

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert wird.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: *am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene,*
Freitag, 12. April 2013, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.

VORLESUNGSZYKLUS UND ZERTIFIKAT „FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN“

Seit dem Wintersemester 2001/02 bietet das Rottendorf-Projekt Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse über „*fremde Kulturen und Religionen*“ nachgewiesen werden können. Grundlage des Zertifikatserwerbs ist der **zweijährige Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“**.

Vorlesungen und Seminare zum Islam, Buddhismus und Hinduismus werden in der Regel in einem einjährigen Turnus gehalten. Andere Lehrveranstaltungen (z.B. zur Kultur und Philosophie Chinas und Japans, zur Kulturanthropologie Latein-/Mittelamerikas oder zur politischen und kulturellen Geschichte Afrikas) finden nach Möglichkeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Bei den Veranstaltungen handelt es sich in der Regel um Vorlesungen, teilweise werden sie aber auch in Seminarform durchgeführt.

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:

1. Einschreibungen an der Hochschule für Philosophie als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens vier Veranstaltungen des Vorlesungszyklus besucht, davon mindestens eine aus dem Bereich Kulturen und mindestens eine aus dem Bereich Religionen.
3. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens zwei qualifizierte Scheine erworben (mündliche Prüfung als Abschluss von Vorlesungen, Hausarbeit als Abschluss von Seminaren), davon einer im Bereich Kulturen und einer im Bereich Religionen.

Werden diese Bedingungen erfüllt, stellt die Hochschule für Philosophie durch das Rottendorf-Projekt auf Wunsch ein Zertifikat über die qualifizierte Teilnahme am Vorlesungszyklus aus.

Zum Vorlesungszyklus „**Fremde Kulturen und Religionen**“ gehören im SS 2013: **41*** Wieland, **44** Stetter, **52*** Rutishauser.

EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Eine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium **ist nur für die Master-Studiengänge erforderlich**. Für die anderen Studiengänge bestehen zurzeit an der Hochschule für Philosophie **keine Zulassungsbeschränkungen**.

Master-Interessierte, aber auch ausländische Studierende und angehende Doktoranden sollten frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischem Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man kein Abitur hat. Voraussetzung ist dann eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. **Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin, das vor der Einschreibung stattgefunden haben muss.**

Bitte beachten Sie, dass mit dem WS 2009/10 die Hochschule für Philosophie den Bachelor-Studiengang und mit dem WS 2012/13 den Master-Studiengang eingeführt hat. **Die Einschreibung in den bisherigen Magister-Studiengang ist ab sofort nicht mehr möglich.**

Zur Neueinschreibung an der Hochschule für Philosophie sind *persönlich* vorzulegen bzw. abzugeben:

- 1. Studien- bzw. Semesterbeitrag und Verwaltungsgebühr.** Dies kann entweder durch Überweisung oder durch Zahlung in bar bei der Einschreibung geschehen (Zum Studienbeitrag und der Verwaltungsgebühr siehe die Satzung in Kapitel „Studienbeiträge, Gebühren und Stipendien, S. 39, bzw. im Internet unter: www.hfph.de/studium/beitraege).
- 2. Ausgedruckte Kopie des *vorher bereits ausgefüllten* Einschreibebogens,** den Sie unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> finden können.
- 3. Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
 - **mit deutschem Abitur:** Gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses.
 - **ausländische Zeugnisse:** Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle für den Freistaat Bayern, Pündterplatz 5, 80803 München
- 4. Persönliche Identifikation**
 - **Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes
 - **Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels
- 5. Krankenversicherungsnachweis:** Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privat versichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie

noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkassen).

6. **Amtliches Führungszeugnis:** Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis vorlegen.
7. **Nur ausländische Studierende: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse.** Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens TDN 4), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder eines gleichwertigen Zeugnisses erbracht.
8. **Nur Studierende der Zusatzstudiengänge:** Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des **Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses**
9. **Nur Studierende im Master-Studiengang, im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur:** Bestätigung der Kanzlerin der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen.
10. **Zwei Passbilder**
11. **3 EUR für das Vorlesungsverzeichnis**
(plus 3 EUR für das Modulhandbuch)
12. **Angabe der E-Mail-Adresse.**

Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht wird!

Neueinschreibungsfrist:

Montag, 25. März 2013 – Donnerstag, 11. April 2013

(nicht: Donnerstag, 28. März 2013 – Dienstag, 02. April 2013)

Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 – 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr

Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen. Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

GASTSTUDIERENDE

Als Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

Einschreibungsfrist für Gaststudierende:

Montag, 18. März 2013 – Freitag, 22. März 2013

Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 – 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60 EUR** zu verlangen.

Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen.

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr.**
Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!

Zum Studienbeitrag und zur Verwaltungsgebühr siehe § 1 Abs. 2 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 39) bzw. www.hfpb.de/studium/beitraege.

Bitte beachten Sie, dass Gasthörer, die bereits bei uns eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr zu überweisen. *Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.*

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
(vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 36),
- **ein Passbild,**
- **15 EUR Bearbeitungsgebühr, wenn ein Account für den Zugang zum Dialogportal der Hochschule gewünscht wird.**

Die Zulassung und der Account gelten jeweils für ein Semester!

Bitte beantragen Sie den Account gleich am Tag Ihrer Einschreibung im Prüfungssekretariat!

Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester *wieder einschreiben wollen*, wählen Sie bitte nicht die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der Neueinschreibung im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.

Gaststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bitte beachten!

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. *Bitte fragen Sie in der ersten Stunde nach!*

Teilnahmescheine (sogenannte „Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden – außer bei den jeweils im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichneten Lehrveranstaltungen, die zum Vorlesungszyklus „*Fremde Kulturen und Religionen*“ gehören, da dies für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats notwendig ist.

STUDIENBEITRAG, GEBÜHREN UND STIPENDIEN

Satzung der Hochschule für Philosophie zur
Erhebung von Studienbeiträgen und Gebühren
(zuletzt geändert am 04. Juni 2012)

§ 1

Die Hochschule für Philosophie erhebt Studienbeiträge.

(1) Die Höhe des Studienbeitrags für ordentlich immatrikulierte Studierende (Studierende im Bachelor- (einschl. Philosophicum), konsekutiven Master-, Magister- oder Promotionsstudiengang sowie Studierende, die die Zusatzprüfung im Promotionsstudium machen) beträgt 500 EUR pro Semester. Die Höhe des Studienbeitrags für das Zusatzstudium „Erwachsenenpädagogik“ beträgt 500 EUR, für das Zusatzstudium „Grundlagen der Sozialwissenschaften“ 300 EUR. Die Verwaltungsgebühr beträgt 50 EUR. Für diejenigen Studierenden, die im Promotionsverfahren die Zusatzprüfung nicht im Rahmen des Philosophicums machen und Studierende des weiterbildenden Masters Ethik, beträgt die Verwaltungsgebühr 80 EUR pro Semester. Studierende, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen das Zweifache der vorgesehenen Verwaltungsgebühren entrichten.

Studienbeitrag
für ordentlich
Studierende

(2) Die Höhe des Studienbeitrags für Gasthörer beträgt 500 EUR pro Semester. Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt 30 EUR.

Studienbeitrag
für Gasthörer

Folgende Ausnahmeregelungen gelten:

- a) Gasthörer, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Studienbeitrag entrichten. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen.
- b) Gasthörer, die zuvor im Promotionsstudiengang eingeschrieben waren, müssen bis zur Beendigung ihrer Promotion keinen Studienbeitrag entrichten.
- c) Gasthörer, für die aufgrund besonderer Umstände des Einzelfalls der Studienbeitrag in voller Höhe eine unzumutbare finanzielle Härte darstellt, kann auf Antrag ein reduzierter Studienbeitrag in Höhe von 200 EUR gewährt werden.
- d) Gasthörer, die sowohl an der Ludwig-Maximilians-Universität als auch an der Hochschule für Philosophie eingeschrieben sind, müssen nur einen verminderten Gaststudierendenbeitrag von 200 EUR bezahlen.

Gasthörer, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von 60 EUR entrichten.

Studienbeitrag bei
Exmatrikulation
im laufenden
Semester

- (3) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und den Studienbeitrag gezahlt hat, bekommt den Studienbeitrag dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

Studienbeitrag
bei Fehlen von
Prüfungsleistungen
im Zusatzstudium

- (4) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Präsidialamt vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester zurückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

Gebühren

- (5) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt 150 EUR. Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach 50 EUR. Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gasthörer 15 EUR.

§ 2

Befreiung vom
Studienbeitrag
ohne Antrag

Studierende, die für die gesamte Dauer des Semesters beurlaubt sind, werden ohne Antrag von der Beitragspflicht befreit.

§ 3

(1) Auf Antrag werden – mit Ausnahme von Studierenden der Zusatzstudiengänge und des weiterbildenden Masters Ethik – von der Beitragspflicht befreit:

1. Studierende, deren (nach Bürgerlichem Recht) Unterhaltsverpflichtete für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union erhalten; dem Kindergeldbezug gleich gestellt ist hierbei die Ableistung eines gemeinnützigen Dienstes durch ein Kind.
2. Studierende, die ein Kind betreuen und erziehen, das zu Beginn des jeweiligen Semesters das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder pflegebedürftig ist, oder die pflege bedürftige Angehörige betreuen.
3. Ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder völkerrechtlichen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind.
4. Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalls eine unzumutbare Härte darstellt.
5. Schwerbehinderte und chronisch Kranke, soweit sie schwerbehindert sind, also zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50% anerkannt ist und sich deren Behinderung studienbeeinträchtigend auswirkt; zum Nachweis ist der Schwerbehindertenausweis vorzulegen. Nicht-EU-Ausländer haben ein Gutachten eines in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Facharztes im Original vorzulegen, aus dem sich Art und Umfang der Behinderung und eine entsprechende Feststellung zum Grad der Behinderung in Prozenten ergeben. In Zweifelsfällen kann die Hochschule die Vorlage eines Attestes des Vertrauensarztes verlangen.

Befreiung vom Studienbeitrag auf Antrag

(2) Studierende, die vom Studienbeitrag befreit werden, unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Studierenden, der befreit wird, liegen und die Einfluss auf die Beitragsbefreiung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird die Befreiung mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.

Mitteilungspflicht

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Dieser besteht aus dem Präsidenten oder einem von ihm benannten Vertreter, einem vom Senat gewählten Mitglied des Lehrkörpers und einem Mitglied der Studierendenvertretung. Die Befreiung vom Studienbeitrag ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

Gebührenausschuss

§ 4

(1) Einen Antrag auf ein Studienstipendium können – mit Ausnahme von Studierenden der Zusatzstudiengänge und des weiterbildenden Masters Ethik – stellen:

1. Studierende, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind und dort Studienbeiträge bezahlen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf bis zu mindestens 100 EUR reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens 400 EUR pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

- a) Das Stipendium wird für Studierende im *Bachelor-Studiengang* für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen sind. Ebenso endet das Stipendium am Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurden.
- b) Studierenden, die das *Philosophicum* anstreben, wird das Stipendium für sechs Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium, wenn nicht in jedem Semester die jeweils aktuelle mündliche Prüfung im Bereich „Systematische Philosophie“ und in jedem zweiten Semester die jeweils aktuelle schriftliche Prüfung im Bereich „Philosophiegeschichte“ bestanden wurde (vgl. § 6 der Prüfungsordnung zum Philosophicum).
- c) Für Studierende im *konsekutiven Master-Studiengang* wird das Stipendium für maximal vier Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium nach dem dritten Semester, wenn sich der oder die Studierende nicht in diesem Semester zum Abschlussmodul VII angemeldet hat.
- d) Für Studierende im Hauptstudium des *Magister-Studiums* wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaurat mit mindestens 2,5 bestanden sein.
- e) Studierenden, die im *Promotionsstudiengang* eingeschrieben sind, wird das Stipendium,
 - wenn sie gemäß § 4 Abs. 3a der Promotionsordnung promovieren, für zwei Semester,
 - wenn sie gemäß § 4 Abs. 3b oder c der Promotionsordnung promovieren, für drei Semestergewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch, wenn nicht in jedem gewährten Semester zwei Hauptseminare erfolgreich besucht wurden.

f) Studierende, die am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr erreicht haben, können sich nicht für Stipendien bewerben.

2. Studierende, die BAföG erhalten, Studierende, deren BAföG-Antrag aufgrund der Geringfügigkeitsgrenze abgelehnt worden ist und Hochbegabtenstipendiaten, die eine Förderung für den Lebensunterhalt bekommen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf mindestens 50 EUR reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens 450 EUR pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

a) Das Stipendium wird für Studierende im Bachelor-Studiengang für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen sind. Ebenso endet das Stipendium am Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurden.

b) Studierenden, die das Philosophicum anstreben, wird das Stipendium für sechs Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium, wenn nicht in jedem Semester die jeweils aktuelle mündliche Prüfung im Bereich „Systematische Philosophie“ und in jedem zweiten Semester die jeweils aktuelle schriftliche Prüfung im Bereich „Philosophiegeschichte“ bestanden wurde (vgl. § 6 der Prüfungsordnung zum Philosophicum).

c) Im Grundstudium des Magister-Studiengangs wird das Stipendium für Studierende für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist.

d) Für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiums wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.

e) Studierenden, die im Promotionsstudiengang eingeschrieben sind, wird das Stipendium,

- wenn sie gemäß § 4 Abs. 3a der Promotionsordnung promovieren, für zwei Semester,
- wenn sie gemäß § 4 Abs. 3b oder c der Promotionsordnung promovieren, für drei Semester

gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch, wenn nicht in jedem gewährten Semester zwei Hauptseminare erfolgreich besucht wurden.

- Mitteilungspflicht (2) Die Empfänger eines Stipendiums unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Leistungsempfängers liegen und die Einfluss auf die Leistungsgewährung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird das Stipendium umgehend eingestellt und zu viel gewährte Beträge zurückgefordert.
- Gebührenausschuss (3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Die Gewährung eines Stipendiums ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

§ 5 Verwendung der Studienbeiträge

- Verwendung der Beiträge Die Studienbeiträge kommen der Finanzierung der Hochschule für Philosophie zu Gute. 10% der Beiträge (d.h. nicht der Stipendien) können für die Verbesserung der Studienbedingungen aufgewandt werden. Studierende und Dozierende können dazu Anträge bei der Studierendenvertretung stellen. Die Studierendenvertreter tragen die Anträge dem Senat vor, der über die Anträge befindet.

§ 6 Durchführungsbestimmung

- Zahlungsmöglichkeiten (1) Wenn Sie keinen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Stipendium stellen, können Sie den Studienbeitrag zusammen mit der Verwaltungsgebühr bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder **(a) insgesamt bar bezahlen** oder **(b) den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen:**

Kto.-Nr.: 10 213 98 20
BLZ: 750 903 00
IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20
BIC: GENODEF 1M05
Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname (*Beispiel: SS 2013, Mustermann, Maria*)

Wichtig! Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.

- Gasthörer (2) Gasthörer zahlen bei ihrer jeweiligen Einschreibung bevorzugt in bar.

- Lastschriftverfahren für Antragssteller (3) Studierende, die einen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Studienstipendium stellen, müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung in das Lastschriftverfahren einwilligen. Für diejenigen, die sich neu an der Hochschule immatrikulieren, wird der fällige Betrag

(Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr) vier Wochen nach dem ersten Vorlesungstag eingezogen, für diejenigen, die sich für ein kommendes Semester zurückmelden, wird der Betrag vier Wochen nach dem Ende der Rückmeldezeit eingezogen.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| (4) Sämtliche Anträge auf Befreiung von der Beitragspflicht oder für ein Stipendium müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung abgegeben werden. Anträge, die nach dem Ende der regulären Neueinschreibungs- bzw. Rückmeldefrist im Präsidialamt eingehen, können für das jeweilige Semester nicht mehr berücksichtigt werden. | Frist für die Abgabe des Antrags |
| (5) Die Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums wird spätestens drei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit bzw. drei Wochen nach Ablauf der Rückmeldezeit bekannt gegeben. Eine Woche später beginnt der Lastschriftzug. | Entscheidung des Gebührenausschusses |
| (6) Schlägt der Lastschrifteinzug fehl, wird der Studierende umgehend schriftlich informiert. Der Brief der Verwaltung wird an diejenige Adresse geschickt, die der Studierende als seine Semesteradresse angegeben hat. Der Studierende hat beginnend mit dem Datum des Poststempels eine Frist von 30 Tagen, den Betrag entweder in bar zu zahlen oder einen Überweisungsbeleg vorzulegen. Ist dieses nach 30 Tagen nicht geschehen, wird der Studierende exmatrikuliert. | Fehlschlag des Lastschrifteinzugs |

§ 7 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 01. Januar des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Senats vorliegt. Sie wurde vom Senat am 18. Dezember 2006 beschlossen und zuletzt am 04. Juni 2012 geändert.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Präsident

ZEITTADEL

SOMMERSEMESTER 2013

Semesterdauer	1. April 2013 – 30. September 2013
Abgabe der Seminararbeiten	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des WS 2012/13: Montag, 18. März 2013 des SS 2013: Montag, 16. September 2013, <i>(Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)</i>
Einschreibung Gasthörer	Montag, 18. März 2013 – Freitag, 22. März 2013
Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2013 stattfindet: Montag, 25. März 2013. <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)</i>
Neueinschreibung SS 2013	Neueinschreibung für das SS 2013: Montag, 25. März 2013 – Donnerstag, 11. April 2013 (nicht: Donnerstag, 28. März 2013 – einschl. Dienstag, 2. April 2013) Bitte schreiben Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat ein! Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter http://www.hfph.de/studium/meldeformular den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). Öffnungszeiten s. S. 37. Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. <i>Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen.</i>
Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium	Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4).

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:

Freitag, 12. April 2013:

– für **Master-Studierende: ab 14 Uhr,**

– für **Bachelor- und Zertifikatsstudierende: ab 15 Uhr.**

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren der Master- und Bachelor-Studiengänge sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP).

Einführung
der Neueinge-
schriebenen
(verpflichtend)

Erster Vorlesungstag: **Montag, 15. April 2013.**

Vorlesungsbeginn

Anmeldungsfrist zur Bachelorarbeit im SS 2013 und zur Magisterprüfung im WS 2013/14: **Montag, 15. April – Montag, 29. April 2013.**

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*

Öffnungszeiten s. S. 5).

Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften und zu sonstigen Einzelprüfungen *ist in dieser Frist nicht möglich!*

Anmeldung zur
Bachelorarbeit und
Magisterprüfung
(nicht zu den
Einzelprüfungen!)

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:

Montag, 15. April – Freitag, 26. April 2013.

Zusatzprüfung
(Promotions-
verfahren)

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2012/13 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2013 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2013 statt.

Wiederholungs-
bzw.
Nachholprüfungen

Donnerstag, 18. April 2013, 12.10 Uhr in der Kapelle des
Berchmanskollegs

Semestereröffungs-
gottesdienst

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2013, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3):

Exmatrikulation
für das laufende
Semester

Montag, 22. April 2013, 12.00 Uhr.

Bitte exmatrikulieren Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat!

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)

Mittwoch, 1. Mai 2013 – Tag der Arbeit

Donnerstag, 9. Mai 2013 – Christi Himmelfahrt

Montag, 20. Mai – Dienstag, 21. Mai 2013 – Pfingstferien

Donnerstag, 30. Mai 2013 – Fronleichnam

Vorlesungsfreie
Tage

Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Freitag, 3. Mai 2013**.

Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, ZGS und sonstigen Einzelprüfungen

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2013:

1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur,
2. Prüfungen für das Philosophicum,
3. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften,
4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden):

Montag, 6. Mai 2013 – Mittwoch, 22. Mai 2013

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.)*

Einzug im Lastschriftverfahren

Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am **Freitag, 10. Mai 2013**.

Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit für das SS 2013: **Montag, 13. Mai 2013**.

*(Bitte geben Sie die Bachelor- und Magisterarbeit **persönlich** im Prüfungssekretariat ab!)*

Aushändigung des Themas der Bachelor- und Magisterarbeit

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelorarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit am **Montag, 13. Mai 2013 persönlich** im Prüfungssekretariat ab!

Einführung in die Bachelor-Arbeit

Die Einführungsveranstaltung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am **Donnerstag, 16. Mai 2013, 13.00 – 15.00 Uhr, im Hörsaal**, statt.

Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die in der regulären Prüfungszeit des SS 2013 stattfindet:

Mittwoch, 22. Mai 2013.

(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

Automatische Anmeldung im Bachelor

Am **Donnerstag, 23. Mai 2013**, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet.

Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.

Klausur der Magisterprüfung SS 2013: **Freitag, 7. Juni 2013.**

Magister-Klausur

Rückmeldefrist für das WS 2013/14:

Montag, 17. Juni 2013 – Montag, 1. Juli 2013.

*Bitte melden Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat zurück!*

Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter:

<http://www.hfph.de/studium/meldeformular> den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können.

Dies sollte **spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen** (siehe „Kapitel Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1.)

Öffnungszeiten s. S. 5.

Rückmeldung

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! **Gaststudierende schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist** (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 38).

Donnerstag, 4. Juli 2013, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs.

Semesterschluss-
gottesdienst

Letzter Vorlesungstag: **Samstag, 6. Juli 2013.**

Vorlesungsende

Exmatrikulationsfrist für das SS 2013:

Montag, 8. Juli 2013 – Montag, 22. Juli 2013.

*Bitte exmatrikulieren Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat!*

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)

Öffnungszeiten siehe S. 5.

Exmatrikulation

Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen
(einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden):

Montag, 8. Juli 2013 – Samstag, 20. Juli 2013.

Prüfungszeit

Klausur für den Modulbereich II (Philosophiegeschichte) des Bachelors für das SS 2013: **Montag, 8. Juli 2013.**

Bachelor-Klausur

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Freitag, 12. Juli 2013.**

Bekanntgabe der
Entscheidung
des Gebühren-
ausschusses

Abschlussfeier des Bachelor-, Magister- und Promotionstudiums sowie der Zusatzstudiengänge Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften: **Freitag, 19. Juli 2013, 18.00 Uhr in der Aula.**

Abschlussfeier

Einzug im Lastschriftverfahren	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am Freitag, 19. Juli 2013 .
Abgabe der Seminararbeiten	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2013: Montag, 16. September 2013 . (<i>Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!</i>)
Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des WS 2013/14 stattfindet: Montag, 23. September 2013 . (<i>Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!</i>)

WINTERSEMESTER 2013/14

Semesterdauer	1. Oktober 2013 – 31. März 2014
Einschreibung Gasthörer	Montag, 16. September 2013 – Freitag, 20. September 2013
Neueinschreibung WS 2013/14	<p>Neueinschreibung für das WS 2013/14: Mittwoch, 25. September 2013 – Donnerstag, 10. Oktober 2013 (nicht: Donnerstag, 3. Oktober 2013 – Freitag, 4. Oktober 2013) <i>Bitte schreiben Sie sich persönlich im Studierendensekretariat ein!</i> Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter http://www.hfph.de/studium/meldeformular den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). Öffnungszeiten s. S. 37.</p> <p>Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. <i>Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen!</i></p>
Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium	Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4.)

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen:
Freitag, 11. Oktober 2013:

- für **Master-Studierende: ab 14 Uhr,**
- für **Bachelor- und Zertifikatsstudierende): ab 15 Uhr.**

Einführung
der Neueinge-
schriebenen
(verpflichtend)

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Master- und des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP).

Erster Vorlesungstag: **Montag, 14. Oktober 2013.**

Vorlesungsbeginn

Anmeldungsfrist zur Bachelor- und Masterarbeit im WS 2013/14 und zur Magisterprüfung im SS 2014:

Montag, 14. Oktober 2013 – Montag, 28. Oktober 2013.

(Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.) Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!

Anmeldung
zur Bachelor-,
Masterarbeit und
Magisterprüfung
(nicht zu den
Einzelprüfungen!)

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:

Montag, 14. Oktober 2013 – Freitag, 25. Oktober 2013.

Zusatzprüfung
(Promotions-
verfahren)

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2013 finden – außer die Wiederholung der Logik-Klausur – nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2013/14 bzw. zu den regulären Klausurterminen des WS 2013/14 statt.

Wiederholungs- bzw.
Nachholprüfung

Donnerstag, 17. Oktober 2013, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs

Semestereröffungs-
gottesdienst

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2013/14, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurück-erstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): **Montag, 21. Oktober 2013, 12.00 Uhr.**

*Bitte exmatrikulieren Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat!*

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)

Öffnungszeiten siehe S. 5.

Exmatrikulation
für das laufende
Semester

Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am **Donnerstag, 31. Oktober 2013.**

Bekanntgabe der
Entscheidung
des Gebühren-
ausschusses

Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, ZGS und sonstigen Einzelprüfungen

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2013/14:

1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur,
2. Prüfungen für das Philosophicum,
3. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften,
4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden):

Montag, 4. November 2013 – Montag, 18. November 2013

(Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an!

Öffnungszeiten s. S. 5.)

Einführung in die Bachelorarbeit

Die Einführung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am

Donnerstag, 7. November 2013, 13.00 – 15.00 Uhr, im Hörsaal statt.

Einzug im Lastschriftverfahren

Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am **Freitag, 8. November 2013**.

Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor- und Magisterarbeit für das WS 2013/14: **Montag, 11. November 2013**.

(Bitte geben Sie die Bachelor- und Magisterarbeit *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!)

Aushändigung des Themas der Bachelor- und Magisterarbeit

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelorarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit für die Prüfung im SS 2014 am **Montag, 11. November 2013** *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!

Automatische Anmeldung im Bachelor

Am **Dienstag, 19. November 2013**, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.

Magister-Klausur und Wiederholung der Logik-Klausur

Klausur der Magisterprüfung und Wiederholung der Logik-Klausur:

Freitag, 13. Dezember 2013.

Vorlesungsfreie Tage

Freitag, 1. November 2013 – Allerheiligen

Samstag, 21. Dezember – Montag, 06. Januar 2014 – Weihnachtsferien

WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

WINTERSEMESTER 2013/14

Freitag, 11. Oktober 2013

Einführungsnachmittag

Montag, 14. Oktober 2013 – Samstag, 25. Januar 2014

Vorlesungszeit

Montag, 27. Januar 2014 – Samstag, 8. Februar 2014

Prüfungszeit

SOMMERSEMESTER 2014

Freitag, 4. April 2014

Einführungsnachmittag

Montag, 7. April 2014 – Samstag, 28. Juni 2014

Vorlesungszeit

Montag, 30. Juni 2014 – Samstag, 12. Juli 2014

Prüfungszeit